

Sitzung vom 19.01.2023

1214. Frage: Frau Scholzen (ProDG)

Thema: **Unterstützungsmaßnahmen für Studierende zum erfolgreichen Bestehen des Studiums**

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

In einem Artikel des le Soir vom 28.12.2022 heißt es: Les aides à la réussite ratent trop souvent leur cible. Also: Die Unterstützungsmaßnahmen zum Bestehen des Studiums, verfehlen zu oft ihr Ziel.

Die FG gibt in ihren Hochschulen jährlich 83 Millionen € für Angebote aus, die Studenten mit Schwierigkeiten unterstützen sollen. Diese Angebote muss jede Hochschule zur Verfügung stellen, sind aber nicht verpflichtend. Ziel ist es, die Abbruchsquote so niedrig wie möglich zu halten.

Allerdings scheinen die Angebote nicht effizient genug zu sein, und das falsche Publikum zu erreichen. Experten raten dazu, das Angebot verpflichtend zu machen. Es geht um Orientierungshilfe, Stressbewältigung, Organisation etc. und nicht um Nachhilfe in den Fächern.

Wie hoch ist die Abbruch- und Wiederholungsquote in den verschiedenen Fachbereichen an der AHS?

Welche Angebote gibt es für Studenten mit Schwierigkeiten?

Wie werden Erfolg und Effizienz dieser Angebote evaluiert?

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Studienjahr 2021-2022 haben 14 Personen im Fachbereich Bildungswissenschaften (11% der Studierenden), 8 Personen im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften (11% der Studierenden) und 7 Personen im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften (10% der Studierenden) ihr Studium – vorwiegend im ersten Studienjahr – abgebrochen.

Es gilt anzumerken, dass im Fachbereich Bildungswissenschaften 2 von den 14 Personen ihr Studienjahr dennoch bestanden hatten. Im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften wurden 4 Studierende, die das erste Jahr bestanden und dennoch ihr Studium abgebrochen haben, nicht berücksichtigt, da sie mit bestandenem ersten Jahr das Diplom zum Pflegehelfer erhalten haben.

Ein Studienjahr wiederholt haben 2021-2022 8 Personen in Bildungswissenschaften (6% der Studierenden), 4 Personen in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften (6% der Studierenden) und 6 Personen in Finanz- und Verwaltungswissenschaften (12% der Studierenden). Die Wiederholung eines Studienjahres erfolgt tendenziell im 1. Studienjahr.

Seit dem Studienjahr 2018-2019 bietet die AHS ihren Studierenden kostenlos eine coachingbasierte Begleitung an. Anliegen, mit denen die Studierenden diese Begleitung in Anspruch nehmen können, sind: Lernstrategien verbessern, Lernmotivation, Umgang mit Stress, Prüfungsangst, Optimierung der Konzentration, Entscheidungsfindung, Zukunftsplanung, Überforderung, Umgang mit Misserfolgen, persönliche Belastung, Umgang mit Krisen usw. In der Begleitung geht es darum, dass die Studierenden eigene Ressourcen erkennen und lösungsorientiert einsetzen. Das persönliche Wohlbefinden und die individuelle Entwicklung stehen dabei im Vordergrund. Nach einem Erstgespräch, bei dem die Ausgangssituation und die Ziele geklärt werden, finden nach individuellem Bedarf Treffen statt. Das Angebot wird von Dozierenden der AHS durchgeführt, die einer entsprechenden Ausbildung im Bereich Coaching und integrative Lerntherapie gefolgt sind.

Es handelt sich explizit nicht um eine Nachhilfe, wobei auch individuelle Stützkurse oder begleitete Theorie- und Praxisstunden in einzelnen Fächern angeboten werden.

Bei Bedarf werden externe Dienste hinzugezogen bzw. angeraten.

Im Studienjahr 2021-2022 wurde das freiwillige Angebot von insgesamt 25 Studierenden in Anspruch genommen. Zusätzlich zu den Einzelcoachings wird auch in Kleingruppen (von maximal 4 Studierenden) themenspezifisch gearbeitet.

Neben der individuellen Bilanz mit den Studierenden am Ende der Beratung wird das Angebot auch von der AHS mittels Umfragen evaluiert. Hier sind die Rückmeldungen durchweg positiv: Besonders werden die wertschätzende Atmosphäre und die Ausarbeitung von hilfreichen Strategien hervorgehoben. Studierende geben zudem an, „gestärkt aus dem Coaching zu gehen“.

Neben der individuellen Bilanz mit den Studierenden am Ende der Beratung wird das Unterstützungsangebot von der AHS mittels Umfragen jährlich evaluiert. Hier sind die Rückmeldungen für das Studienjahr 2021-2022 folgende: 87% der Studierenden geben an, über die coachingbasierte Begleitung für Studierende informiert zu sein. 98% der Studierenden beurteilen die erhaltene Unterstützung als zweckmäßig und 82% der Studierenden beurteilen die Inhalte der Stützkurse positiv. Darüber hinaus geben 96% der Studierenden an, dass sie Tipps und Anregungen bei Dozierenden einholen können, wenn sie Hilfe beim Lernen benötigen. Dies verdeutlicht, dass es in der Autonomen Hochschule einen direkten Kontakt zu den Dozierenden gibt. Bereits erste Unklarheiten und Unsicherheiten können zeitnah und niederschwellig mit Dozierenden thematisiert werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.